

Schulnachrichten 1904/1905.

I. Personal der Anstalt.

1. Lehrkörper.

a) Veränderungen.

Mit Ende des Schuljahres 1903/04 schieden aus dem Lehrkörper die Supplenten Ferdinand Lorenz, Viktor Oppenheimer und Dr. Ernst Werthgarnier. Professor Dr. Karl Wessely, seit 1899/900 beurlaubt und der kais. Hofbibliothek zugeteilt, wurde mittels Erlasses von 8. September 1904, Z. 31017, auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Professor Wessely wirkte seit 1890/91 an der Anstalt und erwarb sich durch seine trefflichen Eigenschaften und seine lehramtliche Tätigkeit den Anspruch auf dankbare Anerkennung. Prof. Josef Travniček wurde durch Min.-Erlaß vom 2. Juni 1904, Z. 10327, die an der Anstalt erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik verliehen. Viktor Pastor trat als Assistent für Zeichnen neu in den Lehrkörper ein (LSR. 5. Oktober 1904, Z. 3446/I).

Durch den Min.-Erlaß vom 28. Juni 1904, Z. 18132, wurden die Professoren Dr. Johann Scharnagl und Dr. Friedrich Ladek in die VIII. Rangklasse befördert.

b) Beurlaubungen.

Durch Min.-Erlaß vom 6. Juni 1904, Z. 19185, wurde die Lehrverpflichtung des Professors Raimund Wolf auf 20 wöchentliche Unterrichtsstunden, die des Professors Dr. Josef Jul. Hoffmann durch Min.-Erlaß vom 24. September 1904, Z. 32753, auf 15 wöchentliche Unterrichtsstunden ermäßigt.

Der Berichterstatter war in Familienangelegenheiten vom 28.–31. Dezember beurlaubt (Erl. des LSR. vom 20. Dezember 1904, Z. 4582), Herr Josef Lehner vom 20. März bis 5. April (Erl. des LSR. vom 27. Februar 1905, Z. 929).

Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

a) Lehrer der obligaten Gegenstände:

1. Josef Zycha, Direktor in der VI. Rangklasse, lehrte Latein in der V., wöchentlich 6 Stunden.

Professoren (in alphabetischer Reihenfolge):

2. Anton Filipický, in der VII. Rangklasse, Ordinarius in IVa, lehrte Latein in IVa Griechisch in IVa und VII, wöchentlich 14 Stunden.

3. Dr. Josef Julius Hoffmann, in der VIII. Rangklasse, Kustos des physikalischen Kabinetts und der mathematischen Lehrmittel, Ordinarius in VIII, lehrte Mathematik, Physik in IVa, VIII, Propädeutik in VII und VIII, wöchentlich 15 Stunden.

4. Provisorischer Lehrer Dr. August R. v. Kleemann, Ordinarius in IIa, lehrte Latein und Deutsch in IIa, Griechisch in V, wöchentlich 17 Stunden.

5. Dr. Josef Kohn, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius in II b, lehrte Latein und Deutsch in II b, Griechisch in VI, wöchentlich 17 Stunden.

6. Johann Koranda, in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius in III a, lehrte Latein und Griechisch in III a, Deutsch in VI, wöchentlich 14 Stunden.

7. Dr. Anton Kunz, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius in I a, lehrte Latein und Deutsch in I a, Griechisch in VIII und Kalligraphie in I und II, wöchentlich 17 + 4 Stunden.

8. Dr. Friedrich Ladek, in der VIII. Rangsklasse, Mitglied der Wiener Prüfungskommission für Abhaltung der Ergänzungsprüfungen für Realschulabsolventen, Ordinarius in VII, lehrte Deutsch in IV a, Latein in VI und VII, wöchentlich 14 Stunden.

9. Rudolf Maxa, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius in III b, lehrte Latein in III b, VIII, Griechisch in III b, wöchentlich 16 Stunden.

10. Dr. Valentin Pollak, Kustos des historisch-geographischen und archäologischen Kabinetts, Ordinarius in VI, lehrte Geographie und Geschichte in VI—VIII, Deutsch in III b, VII, wöchentlich 16 Stunden.

11. Markus Salzmann, Turnlehrer und Leiter der Jugendspiele, Landwehrehauptmann i. E., Turnen in allen Klassen, wöchentlich 24 Stunden.

12. Dr. Johann Scharnagl, in der VIII. Rangsklasse, Ordinarius in I b, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b und III a, wöchentlich 15 Stunden.

13. Bernhard Schaufler, in der VIII. Rangsklasse, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Naturgeschichte in I a, I b, II a, II b, III a, III b, V und VI, wöchentlich 17 Stunden.

14. Josef Scheiner, Weltpriester, Exhortator für Unter- und Obergymnasium, Verwalter der Schülerlade und Bibliothekar, lehrte katholische Religion in allen Klassen in 12 Abteilungen, wöchentlich 24 + 2 Stunden.

15. Dr. Franz Streinz, Mitglied der Wiener Prüfungskommission für Abhaltung der Ergänzungsprüfungen für Realschulabsolventen, Ordinarius in IV b, lehrte Latein und Griechisch in IV b, Deutsch in IV b und VIII, wöchentlich 16 Stunden.

16. Josef Travniček, in der VII. Rangsklasse, Ordinarius in V, lehrte Mathematik in III b, IV b, V und VII, Physik in IV b und VII, wöchentlich 19 Stunden.

17. Raimund Wolf, in der VIII. Rangsklasse, Kustos des Kabinetts für Zeichnen, lehrte Zeichnen in I a, I b, II a, III b, IV b, nichtobligates Zeichnen im Obergymnasium, wöchentlich 20 + 2 Stunden.

18. Jakob Zeidler, in der VII. Rangsklasse, Ritt. d. Fr. J.-O., Mitglied der k. k. Prüfungskommission für Kandidaten des Lehramtes an höheren und zweiklassigen Handelsschulen, Direktor-Stellvertreter der k. k. wissenschaftlichen Kommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen und Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Wien, lehrte Geschichte und Geographie in III a, III b, IV a und IV b, Deutsch in V, wöchentlich 17 Stunden.

Religionslehrer:

19. Johannes Haberl, lehrte evangelische Religionslehre in 6 Abteilungen, wöchentlich 6 Stunden.

20. David Graubart, lehrte mosaische Religionslehre in 4 Abteilungen, wöchentlich 8 Stunden.

Supplenten:

21. Josef Juranek, lehrte Mathematik in I a, I b, II a, II b, III a und VI, wöchentlich 18 Stunden.

22. Dr. Ferdinand Nagele, lehrte Geschichte und Geographie in I a, I b, II a, II b und V, wöchentlich 17 Stunden.

23. Josef Tschunko, lehrte Zeichnen in II b, III a, IV a und war außerdem Assistent, wöchentlich 12 + 16 Stunden.

Assistenten:

24. Karl Klügl, Turnen, wöchentlich 6 Stunden.
25. Karl Mareš, supplierte vom 14. März bis 13. April den erkrankten Turnlehrer in 24 wöchentlichen Stunden; vom 14. April bis Ende des Schuljahres assistierte er in 16 wöchentlichen Stunden Turnunterrichtes.
26. Franz Mollik, Turnen, wöchentlich 2 Stunden.
27. Viktor Pastor, Zeichnen, wöchentlich 16 Stunden.

b) Lehrer der nichtobligaten Fächer:

1. Josef Lehner, Volksschullehrer, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 Stunden.
2. Karl Pastori, Volksschullehrer, lehrte Stenographie in 3 Abteilungen, wöchentlich 6 Stunden.

2. Dienstpersonal.

1. Matthias Moltaschl, k. k. Schuldiener.
2. Josef Anzböck, k. k. Schuldiener.
3. Ignaz Zechmann, Hilfsdiener.

II. Lehrverfassung.

In den obligaten Gegenständen wird nach dem Lehrplan vom 23. Februar 1900, Z. 5146, unterrichtet.

Für den Unterricht in der israelitischen Religionslehre ist der durch den Erlaß des k. k. n.-ö. LSR. vom 21. September 1901, Z. 10925, genehmigte Lehrplan in Kraft.

Parallelklassen bestanden im Untergymnasium.

Der Unterricht in den freien Lehrgegenständen (Gesang, Stenographie, Zeichnen im Obergym.) wird nach den bestehenden Vorschriften erteilt.

Den Unterricht im Französischen und Englischen genießen die Schüler unserer Anstalt in den erweiterten Sprachkursen des k. k. Franz Josef-Gymnasiums.

III. Lektüre.

a) Latein.

III. Kl. a und b: Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hamilcar.

IV. Kl. a und b: Caesar, de bello Gallico I, IV, VI 11—28, VIII (Auswahl); Ovid, Versus memor. (Auswahl), Metam. I 1—4, 89—162; Fasti II. 83—118.

V. Kl.: Livius I, XXII. — Ovid, Met. I 262—415; IV 670—746; 753—764; V 385—437; 462—571; VI 146—312; VIII 183—235; X 1—63; 72—77; XII 1—38; XIV 581—608, XV 746—879; El. (Am. I 15; III. 9); Fasti I 1—26; 63—88; 465—586; II 83—118; 475—512; III 167—230; 523—656; 661—674; 809—834; IV 809—862; Trist. I 3; III 12; IV 10; Ep. I 3; III 2.

VI. Kl.: Sallust, bell. Jugurthinum; Cicero, or. in Catil. I; Caesar, de bello civ. I 1—24; Vergil, ecl. 1, georg. I 1—5; II 136—176; IV 453—527, Aen. I.

VII. Kl.: Cicero, or. pro Milone, or. pro Archia poeta, Laelius de am.; Vergil, Aen. II, IV, VI.

VIII. Kl.: Tacitus, Germania 1–27; Ann. I 1–15, 20, 23, 28, 46–52, 61–69, 72–81; II 27–43, 53–61, 69–83, 87, 88; III 1–19. Horaz, carm. I 1–4, 6, 7, 9–12, 14, 18, 20, 21, 22, 24, 26, 31, 32, 34, 37, 38; II 1, 3, 6, 7, 9, 13, 14, 16, 17, 18; III 1–5, 8, 13, 21, 29, 30; IV 2, 3, 7, 8. Epod. II, X; Sat. I 9; II 6; Epist. I 2; II 2.

b) Griechisch.

V. Kl.: Xenophon, Anab. I 1–11; 2, 1–9; 4, 11–19; 5, 1–9; 7 und 8. II 1, 2–9; 2, 1–5; 5, 31–42; 6, 1. III 1, 2–26, 27–39; 5, 13–18, IV 1, 5–28; 3, 1–2; 4, 5, 6, 7, 8. Kyrup. I 2, 1–15. Homer, Ilias, I II.

VI. Kl.: Homer, Ilias III, IV, VI, 312 fgd., VII, IX, XVI, 419 fgd., XVIII 1–147, 478 fgd.; XXII. Herodot I 23–24; 28–33; V 99–126; VI 43–45; 94–120. VII 198–238; VIII 1–26.

VII. Kl.: Demosthenes, 3. Olynth., 1. und 3. Philipp., $\pi\epsilon\acute{\nu}\tau\epsilon\ \epsilon\iota\kappa\acute{\eta}\nu\eta\varsigma$. Homer, Odyssee I 1–95, V, VI, VII, IX, XI, XII.

VIII. Kl.: Plato, Apologie, Kriton, Laches, Phaidon c. LXIV–LXVII init.; Sophokles, Antigone;

Homer, Odyssee, XIII v. 93 bis Schluß, XVI, XIX, XXII.

Die Privatlektüre ist in den an der Anstalt eingeführten Kontrollbüchern verzeichnet.

c) Deutsch.

V. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuch.

VI. Kl.: Lektüre nach Lampels Lesebuch, VI. T. für die 6. Klasse. Privatlektüre; Minna von Barnhelm.

VII. Kl.: Schullektüre: Götz v. Berlichingen, Iphigenie auf Tauris, Coriolan, Wallenstein. Privatlektüre: Emilia Galotti, Egmont, Torquato Tasso, Don Carlos.

VIII. Kl.: Schullektüre: Hermann und Dorothea. Wallensteins Tod. Auswahl aus der „Hamburgischen Dramaturgie“. Laokoon. Privatlektüre: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Maria Stuart. Die Jungfrau von Orleans. Die Braut von Messina. Wilhelm Tell. Faust I. Teil. Die Ahnfrau. Das goldene Vlies.

IV. Themen der deutschen Aufsätze und Redeübungen im Obergymnasium.

(H. = Hausarbeit, S = Schularbeit.)

V. Klasse.

1. Ein Ferihtag. (In Form eines Briefes an einen Freund.) (S.) —
2. Welche Mittel wendet Schiller in den „Kranichen des Ibykus“ an, um das Verbrechen möglichst ruchlos erscheinen zu lassen? (H.) — 3. Aufbau, Gliederung und poetische Darstellungsmittel in Goethes Ballade „Erlkönig“. (S.) — 4. Inwiefern nur beruht der Ausspruch Herodots $\text{Ἀγρυπτος δῶρον τοῦ Νεῖλου}$ auf Wahrheit? (H.) — 5. Auch der Winter hat seine Freuden. (Eine

Schilderung.) (S.) — 6. Welches sind die Haupteigenschaften des Volksmärchens? (Im Anschluß an „Dornröschen“ und andere gelesene Märchen.) (H.) — 7. Es ließe sich alles trefflich schlichten, könnt' man die Sachen zweimal verrichten (Goethe). (S.) — 8. Qui studet optatam cursu contingere metam, Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. (Horaz.) (H.) — 9. Gedankengang und Gliederung des Gedichtes „Der 70. Geburtstag“ von J. H. Voß. (S.) — 10. Wie verteidigt Grimbart, der Dachs, seinen Vetter Reineke? (H.) — 11. Ostergedanken. (S.) — 12. Kaiphas, Thilo und Gamaliel. (Drei Charakterbilder nach Klopstocks „Messias“ IV. Ges.) (H.) — 13. Hermann und Thunselda (Ein Gemälde nach Klopstocks Ode). (S.) — 14. Die Wiener Schillerwoche. (In Briefform.) (H.) — 15. Die griechisch-römische Stadt. (Eine Schilderung nach Schillers Elegie „Pompeji und Herkulanum.“) (S.) — 16. Aufbau und Gliederung des ersten Gesanges von Wielands „Oberon“.

VI. Klasse.

1. Was bedeutet der Spruch: „Des Menschen Engel ist die Zeit?“ (H.) — 2. Weh' dir, Elend, du bist hart. (Otfried.) (S.) — 3. Der Nutzen des Glases. (H.) — 4. Vorzüge des Stadtlebens. (S.) — 5. Warum heißt der Schlaf der Bruder des Todes? (H.) — 6. Erklärung des Wortes „Nibelung“. (S.) — 7. Das Spielen. Seine Vorteile und Nachteile. (H.) — 8. Das Wesen des Romantischen ist an „Parzival“ zu erläutern. (S.) — 9. Wie schildert Walter von der Vogelweide den Verfall der „Tugend“? (H.) — 10. Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen. (Nibel. III. 35 ff.) (S.) — 11. Land und Leute der Schweiz. Nach Hallers „Alpen“. (H.) — 12. Der patriotische Zweck des Dramas „Minna von Barnhelm“. (S.)

VII. Klasse.

1. Bedeutung und Berechtigung des Ausdruckes „Renaissance“ (H.) — 2. Wie hat sich die Auffassung vom Wesen der Poesie in den Jahren 1730 bis 1770 entwickelt? (S.) — 3. Die Vertreter der Stände im ersten Akt des „Götz“. (H.) — 4. Durchschweife frei das Weltgebiet, Willst du die Heimat recht verstehn. (Paul Heyse.) (S.) — 5. Man ist ebensogut Zeitbürger, als man Staatsbürger ist. (Schiller, Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen.) (H.) — 6. Welche Einflüsse bestimmten Goethes Entwicklung bis zu einem Eintreffen in Weimar? (S.) — 7. Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit. Dieser Spruch ist an Goethes „Iphigenie“ zu erläutern. — 8. Goethes Gedicht „Zueignung“ ist zu zergliedern und seine Bedeutung für die Entwicklung des Dichters zu erklären. (S.) — 9. Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken, durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt. (Schiller, Spaziergang.) (H.) — 10. Die Darstellung des Volkes in Shakespeares „Coriolan“. (S.) — 11. Was hat das achtzehnte Jahrhundert zur äußeren und inneren Entwicklung der habsburgischen Monarchie beigetragen? (H.) — 12. Wallensteins Stellung zum Hof nach den „Piccolomini“.

Redeübungen:

Lessings Wirken als Kritiker. Don Carlos in Wahrheit und Dichtung. — Der deutsche Götter- und Dämonenglaube. — Werthers Leiden. — Die zweite Türkenbelagerung Wiens. — Goethes Singspiele aus der Frankfurter

Zeit und ihre späteren Bearbeitungen. — Der Siebenjährige Krieg. — Das deutsche Drama bei Gottsched. — Die französische Finanzverwaltung vor der Revolution. — Die „Iphigenie“ des Euripides. — Napoleons russischer Feldzug im Jahre 1812. — Der „Vormärz“ in Deutschland.

VIII. Klasse.

1. Welche Förderung erfuhr meine Bildung in den verflossenen Ferien? (H.) — 2. Die Kulturentwicklung der Menschheit. Nach Schillers Ideendichtungen. (S.) — 3. Die dramatische Bedeutung des „Max Piccolomini.“ (H.) — 4. „Ja, hätte nicht die Schrift den Zauberkreis gezogen, Viel Gold der Vorzeit wär' wie Spreu in nichts zerflogen.“ (Rückert.) (S.) — 5. Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea. (H.) — 6. Die Grenzen zwischen der epischen und dramatischen Dichtung. Nach Goethes und Schillers Briefwechsel von 1797. (S.) — 7. Weshalb nennen wir Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie? (H.) — 8. Welchen Anteil an der Handlung haben in Schillers Tell die Eidgenossen? (S.) — 9. „Wir alle leben vom Vergangenen und gehen am Vergangenen zugrunde.“ (Goethe.) (H.) — 10. Welche Strömungen unseres Schrifttums kommen in Schillers dichterischem Schaffen zur Geltung? (Maturitätsarbeit.)

Redeübungen:

Wilhelm Meisters Lehrjahre. — Die Wahlverwandtschaften. — Sappho. — Der Traum ein Leben. — König Ottokars Glück und Ende. — Auf des Meeres und der Liebe Wellen. — Die Jüdin von Toledo. — Weh dem, der lügt. — Schillers Kabale und Liebe und Hartlebens Rosenmontag. — Das Gottheitsstreben der Menschen vor der Begründung des Christentums. — Die Dolomiten.

Zu
Zu
Wi
g
Im
Ne
u
a
R
W
u
R
Wi
g
Sch
Öff
Pri
Auf
Wi
Nie
Ob
Sal
Ste
Kär
Kra
Küs
Dal
Fir
Böl
Mäl
Sch
Gal
Buk
Län
Bos
Deu

V. Statistik der Schüler

im Schuljahre 1904/05.

I. Zahl.	Klasse												Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
Zu Ende 1903/04	59	57	48	44	38	40	34 ¹	31	54	46	45	31 ¹	527 ²
Zu Anfang 1904/05	56	56	52	50	48	47	34	33	55 ¹	45	46	38	560 ¹
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	8
Im ganzen also aufgenommen	58	57	53	52	48	47	34	33	56¹	45	47	38	568¹
Darunter:													
Neu aufgenommen	51	51	3	5	3	3	2	1	5 ¹	—	2	—	126 ¹
und zwar auf Grund einer Aufnahmsprüfung	50	50	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	101
aufgestiegen	—	—	3	4	1	2	1	—	3 ¹	—	2	—	16 ¹
Repetenten	1	1	—	1	1	1	1	1	2	—	—	—	9
Wieder aufgenommen	7	6	50	47	45	44	32	32	51	45	45	38	442
und zwar aufgestiegen	—	—	48	43	42	38	29	32	43	41	40	38	394
Repetenten	7	6	2	4	3	6	3	—	8	4	5	—	48
Während des Schuljahres ausgetreten	10	10	1	3	2	—	1	—	2	1	2	—	32
Schülerzahl zu Ende 1904/05	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537
Darunter:													
Öffentliche Schüler	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Vaterland).													
Wien	37	31	40	38	33	36	22	20	41	33	26	26	383
Niederösterreich außer Wien	2	5	4	6	5	2	—	6	5	4	9	3	51
Oberösterreich	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	4
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Krain	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Küstenland	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Dalmatien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Böhmen	4	3	3	—	3	2	2	—	4	—	1	2	24
Mähren	2	1	2	—	3	3	4	3	1	2	4	4	29
Schlesien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3
Galizien	1	3	1	—	—	1	—	1	2	1	1	—	11
Bukowina	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Länder der ungar. Krone	1	—	1	2	2	—	1	2	1	2	2	1	15
Bosnien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Deutsches Reich	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3
Summe	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537

	Klasse												Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
3. Muttersprache.													
Deutsch	45	44	49	46	46	46	32	32	53	42	42	38	515
Tschechisch	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	8
Polnisch	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4
Ruthenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Slowenisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Magyarisch	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4
Italienisch	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Serbisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lat. Ritus	30	47	30	49	33	47	15	33	39	33	27	28	411
„ „ griech. Ritus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Griechisch-orientalisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Evangelisch A. K.	5	—	7	—	4	—	4	—	5	5	—	—	35
„ „ H. K.	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4
Israeliten	12	—	12	—	9	—	13	—	10	6	16	5	83
Summe	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537
5. Lebensjahre.													
11 Jahre	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
12 „	27	28	13	9	—	—	—	—	—	—	—	—	77
13 „	9	9	25	31	8	9	—	—	—	—	—	—	91
14 „	2	3	12	8	21	23	5	4	—	—	—	—	78
15 „	3	1	2	1	11	9	22	18	14	—	—	—	81
16 „	—	—	—	—	5	6	5	5	20	7	—	—	48
17 „	—	—	—	—	—	—	1	5	13	27	6	—	52
18 „	—	—	—	—	1	—	—	1	6	7	24	9	48
19 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	23	35
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	6
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537
6. Wohnort der Eltern.													
Wien, I. Bezirk	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—	1	1	7
„ II. „	7	2	2	2	4	5	4	3	3	2	4	1	39
„ III. „	38	40	45	43	35	39	26	26	46	39	35	29	441
„ IV. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ V. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ VI. „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ VII. „	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ VIII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ IX. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ X. „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
„ XI. „	2	2	—	1	4	2	1	—	—	1	2	—	15
„ XII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ XIII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ XIV. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ XV. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ XVI. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
„ XVII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ XVIII. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ XIX. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Auswärtige	—	2	3	3	3	1	2	2	2	2	3	2	25
Summe	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537

a) Z
I.
II.
III.
Zu
Zu
Zu
5) I
Wi
be
Ent
Nie
Nie
Nac
w
Ent
Nie
Nie
Dar
fü
I.
II.
Jng
8
Das
w
m
zur
3 m
1.
far
m
25

Zusammen	Klasse												Zusammen	
	I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.		
	a	b	a	b	a	b	a	b						
515	7. Klassifikation.													
8	a) Zu Ende des Schuljahres													
4	1904/05.													
1	I. Fortgangsklasse mit Vorzug													
2	4	13	7	6	10	11	4	7	11	5	3	2	83	
4	I.	28	26	37	33	30	22	24	25	37	30	36	364	
2	II.	9	6	4	7	2	8	1	1	2	4	2	46	
1	III.	1	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	6	
537	Zu einer Wiederholungsprüfung													
2	zugelassen													
411	5	2	4	2	3	5	2	—	5	4	4	—	36	
2	Zu einer Nachtragsprüfung													
2	zugelassen													
83	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	
537	Außerordentliche Schüler													
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
77	Summe . . .												537	
91	48	47	52	49	46	47	33	33	55	44	45	38	537	
78	b) Nachtrag zum Schul-													
81	jahre 1903/04.													
48	Wiederholungsprüfungen waren													
52	bewilligt													
48	1	1	1	—	4	—	3	1	7	4	6	—	28	
48	entsprochen haben													
52	1	1	1	—	4	—	3	1	6	4	5	—	26	
48	Nicht erschienen sind													
48	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	
48	Nachtragsprüfungen waren be-													
35	willigt													
6	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	
6	entsprochen haben													
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	Nicht erschienen sind													
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
537	Danach ist das Endergebnis													
7	für 1903/04:													
7	I. Fortgangsklasse mit Vorzug													
59	7	7	12	12	5	9	2	8	8	4	3	3	80	
441	I.	42	38	31	27	24	25	27 ¹	19	35	38	36	27	369 ¹
1	II.	9	10	5	3	8	6	4	4	10	4	6	0 ¹	69 ¹
1	III.	1	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	6	
1	Jungeprüft blieben													
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
1	Summe . . .												525 ²	
1	59	57	48	44	38	40	34 ¹	31	53	46	45	30 ¹	525 ²	
1	8. Geldleistungen der öffent-													
2	lichen Schüler.													
15	Das ganze Schulgeld zu zahlen													
—	waren verpflichtet:													
—	im ersten Semester													
—	34	41	23	21	20	18	18	11	28 ¹	17	19	15	265 ¹	
—	zweiten Semester													
—	21	23	24	18	18	15	18	16	26	17	24	17	237	
—	zur Hälfte waren befreit:													
—	im ersten Semester													
—	—	—	1	1	3	3	—	1	3	5	2	3	22	
—	zweiten Semester													
—	1	—	1	1	4	2	—	—	3	5	1	1	19	
—	ganz befreit waren:													
—	im ersten Semester													
—	14	13	27	27	25	26	16	21	23	23	25	20	260	
—	zweiten Semester													
—	26	26	27	30	24	30	15	17	26	22	20	20	283	
537														

Das Schulgeld betrug im ganzen:		I.		II.		III.		IV.		V.	VI.	VII.	VIII.	Zusamm.
		a	b	a	b	a	b	a	b					
Im ersten Semester	K	1700	2050	1175	1075	1075	975	950	575	1525	975	1000	875	13950
Im zweiten Semester	K	1075	1150	1225	925	1000	800	900	800	1375	975	1225	875	12325
Summe	K	2775	3200	2400	2000	2075	1775	1850	1375	2900	1950	2225	1750	26275
Die Anfuhrnaxten betragen	K	210	214·2	12·6	21	12·6	12·6	8·4	4·2	25·2	—	8·4	—	529·2
Die Lehrmittelbeiträge betragen	K	228	228	212	208	192	188	136	132	228	180	188	152	2272
Die Spielmittelbeiträge betragen	K	48	36	45	48	46	41	27	26	46	34	35	32	459
Summe	K	481	478·2	269·6	277	250·6	241·6	171·4	162·2	299·2	214	231·4	184	3260·2
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen	K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Summe	K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3284·2
9. Besuch in den relativ obligaten und nichtobligaten Gegenständen.														
Kalligraphie I. Kurs		48	47	52	49	—	—	—	—	—	—	—	—	95
II. " "		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101
Stenographie I. Kurs		—	—	—	—	—	—	26	26	—	—	—	—	72
II. " "		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
Gesang "I. Kurs		14	17	4	11	—	3	—	—	7	11	4	6	31
II. " "		—	—	—	—	—	—	—	—	15	10	8	3	48
Zeichnen am Obergymnasium		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Französisch am k. k. Franz. Josef-Gymnasium		—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	1	9
Englisch daselbst		—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	9	8	30
10. Stipendien.														
Anzahl der Stipendien		—	1	1	3	2	—	—	—	2	2	1	2	14
Gesamtbetrag der Stipendien	K	—	630	630	1263	390	—	—	—	580	920	600	1400	6413

VI. Unterstützungswesen.

Stipendien.

Zahl und Gesamtbetrag der Stipendien sind Seite 34 unter 10 angegeben.

Schülerlade.

Gebahrung mit dem Gelde der Schülerlade im Schuljahre 1904/05.

A. Einnahmen.		K	h
a) Zinsen:			
1. Der A. Bergmüllerschen Stiftung		562	80
2. Coupons des Rentenskapitals		80	80
b) Geldgeschenke:			
3. Sammlung: der Ia Klasse		17	60
" Ib " 		24	84
" IIa " 		13	70
" IIb " 		21	60
" IIIa " 		68	—
" IIIb " 		10	—
" IVa " 		18	—
" IVb " 		15	20
" V " 		28	—
" VI " 		28	10
" VII " 		34	—
" VIII " 		40	—
4. Geschenke: Überschuß vom Ausfluge der VII.		4	30
Überschuß vom Ausfluge der IIb		3	—
Dr. Oskar Ed. v. Luxardo		10	—
Durch Dr. Siegfried Brüll und Dr. Ernst v. Waldstätt		40	—
	Summe	1019	94
B. Ausgaben.			
1. Für Schulbücher		458	45
2. In Barem an Unterstützungen		410	—
3. Für Kleider und Schuhe		15	60
4. Ferienunterstützung		157	—
	Summe	1041	05
C. Bilanz.			
a) Aktiva:			
1. Aktiver Kassarest von 1903/04		827	13
2. Einnahmen von 1904/05		1019	94
	Summe	1847	07
b) Passiva:			
1. Ausgaben von 1904/05		1041	05
2. Das kapitalisierte Fünftel gewisser Einnahmen sub b		64	—
	Summe	1105	05
Verbleibt der aktive Kassarest		742	02
D. Vermögensstand der Schülerlade.			
1. Bergmüllersche Stiftung: Vinkulierte Notenrente 6700 fl.		13400	—
2. Vinkulierte Notenrente 200 fl.		400	—
3. Vinkulierte Silberrente 100 fl.		200	—
4. Vinkulierte Kronenrente		1200	—
5. Sparkasse (Anlagekapital)		252	12
6. Bargeld		154	71
		15606	83
Dazu der aktive Kassarest		742	02
	Summe	16348	85

Josef Scheiner,

k. k. Religionsprofessor, Verwalter der Schülerlade.

Allen Wohltätern der Schülerlade wird hiermit vom Lehrkörper der wärmste Dank ausgesprochen.

VII. Bericht über die Lehrmittelsammlungen.

I. Bibliothek. (II. Inventar.)

a) Lehrerbibliothek.

A. Durch Ankauf zugewachsen: Diviš, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens (18). — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen (XVIII). 1 und 2. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. — Beloch, Griechische Geschichte III. — Annaei Senecae Tragoediae, recensent R. Peißer et G. Richter. — Furtwängler, Denkmäler griech. und röm. Skulptur. — Sittenberger, Grillparzer, sein Leben und Wirken. — Bettelheim, Anzengruber, sein Leben und Wirken. — Höfler, Physik — M. T. Sarronis antiqu. r. d. — Die Literaturen des Ostens in Einzeldarstellungen, Bd. IX., 1; Bd. X., 1. — Scheindler, Sallust. (6). — Verhandlungen der II. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen. — Jordan, Rhythmische Prosa in der altchristlichen lat. Literatur. — Boecheler, Petronii Satyrae. — Tannery, Notions de Mathematiques. — Borel, Algèbre I und II., Borel, Trigonometrie II. — Arnim, Die Bakchen. — Fritsch, Exkursionsflora für Österreich. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht. — Kehrbaeh, Monumenta Germaniae Paedagogica XXX. — Preuß, Index Isocrateus. — Vancsa, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs I. — Donner, Euripides 1—3. — Bader, Sechs Tragödien von Sophokles in deutscher Nachbildung. — Bruch, Ausgewählte Dramen des Euripides. — Hartmann, Über historische Entwicklung — Hergel, Willensstärke und Urteilskraft. — Neue Formenlehre der lateinischen Sprache, IV. — Kayser, Spektroskopie, III. — Chwolson, Lehrbuch der Physik, II.

Die im Vorjahre gehaltenen Zeitschriften wurden fortbezogen.

B. Durch Tausch: Programme von österreichischen und deutschen Anstalten.

C. Durch Geschenke: H. M. Truxa, Richard v. Kralik. — Fr. M. Felder, Aus meinem Leben. — Geschenk des Herrn Sektionschefs Zschokke: Robitsch-Vidmar, Geschichte der christlichen Kirche. — Seibt, Qu. Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri M. l. 8. — Hildebrand, Sext. Aurelius Viktoris Römische Geschichte. — Görres, Mythengeschichte der asiatischen Welt — Fitzinger, Naturgeschichte der Vögel. — dsl., Naturgeschichte der Säugetiere. — Oken, Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. — Endlicher, Grundzüge der Botanik.

b) Schülerbibliothek.

A. Angekauft wurden: Weitenhofer, Kunimund und Felix, Achleitner, Stöffele. — Tümler, Tierleben aus Süd und Nord. — 4 Bändchen Jugendschriften aus dem Verlage des Lehrerhausvereines für Oberösterreich. — Zangl, Missa in honorem St. Joannis C. — Santos-Dumont, Im Reiche der Lüfte.

B. Geschenke: Janson, Meeresforschung und Meeresleben. — Schneider, Leo XIII., sein Leben und Wirken. — Stich, Mark Aurel. — Fink, Touristenvademekum — Graesers Schulausgaben klassischer Werke, 3. Bd. (Geschenk des Herrn Prof. Streinz.) — Hasel-Weirich, Liederbuch. — Böhm, Lateinische Messe.

Die Vermehrung der Bibliothek beträgt 83 Nummern mit 853 Stücken.

2. Geographische und historisch-archäologische Lehrmittel. (III. Inventar.)

Zuwachs im Schuljahre 1904/5: Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 19. Jahrhunderts, II. Abteilung. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. — Umlauf, Physikalische Wandkarte von Österreich-

Ungarn. — Umlauft, Politische Wandkarte von Österreich-Ungarn. — 30 Stück Diapositive zur Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Hölzels Geographische Charakterbilder Nr. 38 (Tundra), Nr. 39 (Chinesische Lößlandschaft), Nr. 40 (Erdpyramiden bei Bozen); Text dazu. — Modell zu Caesars Rheinbrücke (Geschenk des Schülers der IV. b Klasse Heribert Boehm).

6 Nummern mit 39 Stücken.

Stand der Sammlung 277 Nummern mit 1612 Stücken.

3. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturgeschichte. (IV. Inventar.)

Neu angekauft: *Rana esculenta* (anatom. Präp.) — *Aeschna Cyanea* (Entwicklung). *Dipus aegypticus*. — *Vesperugo serotinus* (Gruppe). — *Coturnix communis*. — *Columba domestica*. — *Lepus cuniculus* (Gehirnpräp.) — *Paludina vivipara*. — *Helix pomatia*. — Archegon. und Antherid. von *Polytrichum* (mikroskop. Präp.) — Dr. Pfurtschellers zoologische Wandtafeln. — Leutemanns zool. Wandtafeln. — Goerings Wandtafeln einheimischer Singvögel. — Pinzetten, Steckzange, frische Pflanzen für Unterrichtszwecke, Chemikalien und Konservierungsmittel.

Geschenke: 1 Stück Schildpatt und eine Kreiselschnecke (Licht V). — Orthoceras (Bauer V). — Seesalz von Pola (Chlupasch V). — Insekten (Schurda und Ilming I b). — Bergholz (Gellinek II b). — Eisenblüte (Wang III a). — Muschelkalk (Grimm III a). — 2 Seesterne (Kostersitz II b). — Flußspatdrüse (Madlé III b). — Dachschiefer mit Pyrit (Herr Professor Juranek). — Granatkrystall (Bloch III a) — Steckmuschel, Seestern, Badeschwamm (Merička II a).

An der Beschaffung frischer Pflanzen zu Unterrichtszwecken haben sich in anerkannter Weise beteiligt: Duschek, Weckher. Winter (I. a), Plaß, Schlusche (I b), Urbana, Petin (II a). — Beidl, Blosch und Honigmann (II b).

Der Zuwachs der Sammlung beträgt 20 Nummern mit 78 Stücken, die Sammlung im ganzen 1971 Nummern mit 7356 Stücken.

4. Lehrmittel für den Unterricht in Physik. (V. Inventar.)

1 Wellrad, 1 Apparat nach Mach zum Beweise des 3. Pendelgesetzes, 1 Apparat für Kapillarität bei geneigten Platten, 1 Apparat für die gleichmäßige Fortpflanzung des Druckes in Flüssigkeiten, 1 Papins Dampfkolben, 1 Funken-Induktor für Wehnelt-Unterbrecher.

Im ganzen enthält die physikalische Sammlung 1122 Nummern mit 2730 Stücken.

5. Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen. (VI. Inventar.)

1. *Catoxantha opuleata*. 2. Acht diverse Tongefäße. 3. Straße in Dort (Holland). 4. Kircheninterieur. 5. Rue neuve in Brüssel. 6. Turm in Rouon. 7. Turm in Nevers. 8. Kanal im Winter.

Der Zuwachs beträgt somit 8 Nummern mit 15 Stücken, die Sammlung im ganzen 385 Nummern mit 1370 Stücken.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Mathematik. (VII. Inventar.)

Kein Zuwachs. Im ganzen enthält die Sammlung 223 Stücke.

VIII. Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.

I. Klasse a.

Aigner August, Antoš Eduard, Auerbach Karl, Bandl Herbert, Berglas Siegfried, Bohaty Bernhard, Brady Max, Donnée Leo, Dunovský Zdenko, Duschek Paul, Engelskind Otto, Enzlmüller Johann, Gabriel Anton, Graf Otto, Halpern Heinrich, Harum Günter, Hinterleitner Johann, Hirsch Karl, Holzinger Anton, Huka August, Jandik Johann, Just Hermann, Karas Franz, Karger Bruno, Knöpfung Robert, Kramer Heinrich, Kresak Paul, Linhart Alexander, Löbl Robert, Löffler Leopold, Novotny Franz, Pauli Emmerich, Prochaska Karl, Prochazka Theodor, Ringer Anton, Sachs Rudolf, Sandbichler Leo, Sedlak Alois, Soffer Viktor, Springer Albert, Switlyk Emil, Tauber Robert, Undrich Rudolf, Url Adalbert, Weckher Josef, Weinberger Franz, Winter Anton, Wolf Karl.

I. Klasse b.

Abramson Franz, Adam Alfred, Anderl Franz, Bauer Franz, Bernatschek Franz, Graf v. Beroldingen Oskar, Biringner Johann, Blaha Josef, Bratina Hans, Ehrlich Anton, Gautsch v. Frankenthurn Edmund, Gilka Wenzel, Haustein Friedrich, Höbart Johann, Hofmann Friedrich, Ilming Othmar, Kavčič Anton, Keil Ottfried, Klimpfinger August, Kretz Otto, Kriest Rudolf, Kuchař Viktor, Kumhofer Wilhelm, Kudas Leopold, Lucker Hans, Michl Karl, Nather Karl, Neusser Edmund, Plaß Eeopold, Plašek Karl, Preuß Franz, Pulpitel Augustin, Roederer Ludwig, Schämminger Josef, Schleyer Leo, Schlusche Rupert, Schneider Ludwig, Schurda R. v. Franz, Steiner Siegfried, Stropp Karl, Trezzi Friedrich, Walla Ignaz, Wesely Alexander, Wilfert v. Felsenhorst Julius, Wotke Friederich, Zeimer Karl, Wanggo Otto.

II. Klasse a.

Eckling Robert, Ehrmann Karl, Exinger Heinrich, Fert Norbert, Fischer Richard, Glück Wilhelm, Großmann Bruno, Grünbaum Friedrich, Haala Günter, Hankiewicz Ritter von Leo, Hatzinger Karl, Heinze Erwin, Herza Franz, Hohenberg Egon, Hudeček Franz, Jaufenthaler Karl, Kapeller Richard, Klein Karl, Knöpfung Fritz, König Leopold, Koppi Wilhelm, Krakowitzer Otto, Kresak Stephan, Kristinus Ferdinand, Krögner Martin, Kronfuß Johann, Leskier Karl, Löw Friedrich, Maloch Oskar, Merčička Alois, Merčička Johann, Neuspiel Rudolf, Novakovič Nikolaus, Odersky Franz, Palkovits Alfred, Pallausch Emil, Pallausch Friedrich, Petin Ferdinand, Raubitschek Leo, Reimann Hans, Röhrich Gustav, Rothwein Marzell, Schrenzel Eduard, Skall Josef, Teršek Rudolf, Tichacek Karl, Traxler Josef, Urbania Viktor, Voetter Aurel, Voith Hermann, Weiß Julius. — Glaser Fritz.

II. Klasse b.

Adam Ferdinand, Amerscheg Josef, Bartnik Johann, Beidl Johann, Benuzzi Valerio, Bloch Friedrich, Böhm Walter, Braun Otto, Breßlern Georg Ritter von Sternau, Frischauf Josef, Gelinek Franz, Glaninger Josef, Großmann Robert, Haberkorn Viktor, Hammerschmid Wilhelm, Hörmann Otto, Honigmann Friedrich, Kaipr Eduard, Kar Karl, Kittl Walter, Klemenčič Walter, Klimpfinger Werner, Knoll Franz, Kojas Erich, Kostersitz Josef, Meyer Karl, Morgenstern Heinrich, Paulin Rudolf, Peisar August, Peyrer Rudolf Ritter v. Heimstätt, Pfeifer Franz, Rott Eduard, Sauer Wilhelm, Schally Hugo, Schier Alfred, Schiffer Franz, Schimon Otto, Schlusche Adalbert, Schmied Franz, Sönsky Ludwig, Stettner Friedrich, Tenschert Otto, Theiner Alfred, Wallner Franz, Wanschura Viktor, Witlaczil Emanuel, Znidar Ernst. — Bachmaier Leopold, Bauer Ernst.

III. Klasse a.

Antonius Erich, Baum Hans, Bloch Maximilian, Böhm Josef, Brank Max, Braunstein Josef, Dienel Rudolf, Fiedler Vinzenz, Graf Ludwig, Großmann Erwin, Hanke Georg, Hinger Alois, Holkub Johann, Horáček Friedrich, Horowitz Julius, Kirsch Raimund, Kment Wilhelm, Lederer Hans, Leurer Wilhelm, Löw Hans, Ludwig Ernst, Mardegani Josef, Mauritz Rudolf, Moldauer Walter, Naderer Johann, Neufeld Bela, van der Pernt Oskar, Piche Kamillus, Porges Friedrich, Reißner Adolf, Reko August, Risch Ferdinand, Rößler Felix, Schalko Alexander, Schmid Alfred, Schneider Gustav, Schnitzer Viktor, Spielmann Robert, Sponer Robert, Spurny Anton, Strasser Johann, Sulger Johann, Teppel Ernst, Wang Ferdinand, Wierer von Wierersberg Ernst, Winds Otto.

III. Klasse b.

Balázs Alois, Bauer Johann, Brauner Franz, Chiari Rudolf, Danzinger Franz, Dechant Friedrich, Fernolendt Erich, Fux Wilibald, Geyer Rudolf, Gradl Leopold, Graspöck Johann, Grimm Ludwig, Hauke Heinrich, Herrmann Alfred, Hödl Alois, Homma Heinrich, Karger Adolf, Krapp Theodor, Kummer Bruno, Madlé Arnold, Mießler Friedrich, Obořil Ludwig, Peřl Rudolf, Petyrek Felix, Poschenrieder Karl, Preiß Johann, Roisel Friedrich, Rudolf Franz, Schiffer Eduard, Schirer Leopold, Schmid von Schmidfelden Max, Schuhecker Karl, Schwall Erwin, Seethaler Otto, Simon Edgar, Sobotka Leopold, Speckl Josef, Steiner Leopold, Swoboda Ludwig, Theuer Rudolf, Ullmann Alexander, Vetter Guido, Walliser Franz, Walter Franz, Weiß Heinrich, Widmann Ludwig, Witt Johann.

IV. Klasse a.

Beigel Friedrich, Brüll Walter, Dornhelm Max, Fischer Georg, Fuchs Viktor, Gewitsch Emanuel, Glasel Robert, Großmann Otto, Gruchol Heinrich, Hornyáček Josef, Janisch Vinzenz, Kerschbaum Karl, Koller Rudolf, Krapp Adolf, Lampelmayer Rudolf, Milch Eugen, Müller Josef, Nippelt Gerhard, Ornstein Richard, Partisch Wilhelm, Patzelt Friedrich, Perschinka Adolf, Reif Albrecht, Schaufler Otto, Schrenzel Otto, Spengler Gustav, Spenner Emil, Steinbach Arnold, Strauß Friedrich, Tekusch Karl, Teuchert Kurt, Wertheimer Leo, Zahradnik Anton.

IV. Klasse b.

Andes Gottfried, Benesch Franz, Bixner Franz, Boehm Heribert, Borsos Franz, Brézina Friedrich, Czelinszky Anton, Dumbacher Ferdinand, Fürböck Oskar, Glaeser Friedrich, Göd Raimund, Gruber Theodor, Gugl Johann, Guttenfeld Erwin, Ritter von Hankiewicz Otto, Haßlicht Wilhelm, Herget Oskar, Huber Josef, Keckeis Friedrich, Lutonsky Johann, Machač Anton, von Marquet Franz, Müller Johann, Müllner Richard, Ott Wilhelm, Peisar Karl, von Pollack Johann, von Renner Wolfgang, Rupp Johann, Seifert Eduard, Steiner Karl, von Szabó Béla, Wofinger Josef.

V. Klasse.

Altenburger Franz, Antonius Friedrich, Baier Max, Bauer Hermann, Chlupač Johann, Crammer Otmar, Draxler Nizetas, Drucker Alfred, Gamillscheg Richard, Gautsch v. Frankenthurn Alfred, Genz Friedrich, Goldemund Alfred, Herther August, Ritter von Hofmann Lothar, Hornstein Franz, Hornyáček Michael, Hudeček Karl, Hunna Emmerich, Huß Johann, Kaufmann Rudolf, Kittl Erwin, Knapp Karl, Knödel Max, Kohn Ludwig, Kratochwil Rudolf, Kresta Otto, Kuh Anton, Latzin Raimund, Licht Karl, Liptay Johann, List Eugen, Lorbeer Max, Löwy Felix, Maloch Zdenko, Maril Konrad, Matuschek Josef, Mohr Robert, Müller Eduard, Neubrunn Viktor, Oplatek Leo, Pecher Franz, Radislovich Oskar, Roß Friedrich, Rudolf Karl, v. Seeland Friedrich, Stranigg Hermann, Tekusch Richard, Trayser Johann, Wacek Ferdinand, Wawra Heinrich, Weiß Leo, Welza Rudolf, Wozelka Wilhelm. — Jäger Ritter von Jaxthal Karl, Straßer de Györfvár Louis.

VI. Klasse.

Broser Arpad, Doppler Karl. v. Edeskuty Otto, Enzlmüller Otto, Figar Otto, Fischer Ferdinand, Fischer Theodor, Frank Felix, Funk Paul, Haritz Franz, Haudek Ladislaus, Haustein Johann Paul, Hofer Stephan, Hofmann Arnold, Kaspar Leo, Kutscher Otto, Langecker Johann, Leifer Josef, Lippert Rudolf, Lorenz Moritz, Löw Bruno, Maurer Anton, Michl Eduard, Nemastil Heinrich, Novotny Karl, Öhler Leopold, Paintl Paul, Peloschek Karl, Poltz Erwin, Popp Fritz, Popper Wilhelm, v. Renner Otto, Ringhofer Felix, Römisch Franz, Schinnell Rudolf, Schmidt Karl, Skalitzki Eduard, Sommer Richard, Springer Ernst, Staringer Leopold, Tomaschek Wilhelm, Wexberg Leopold Erwin, Wilfert Edler v. Felsenhorst Oskar, Wolf Friedrich.

VII. Klasse.

Biegler Franz, Bozděch Oskar, Dostal Karl, Eberstaller Richard, Ehrentheil Adolf, Fedeli Adolf, Freiherr von Ferstel Heinrich, Fleischer Jakob, Freud Wilhelm, Gamillscheg Theodor, Gartner Hans, Gerbec Theodor, Gold Fritz, Golling Friedrich, Grodčanin Grilan, Groß Josef, Großmann Simon Max, Gugenheimer Ernst, Gürth Oskar, Hartl Artur, Hollinek Richard, Hübschmann Wladimir, Janota Egon, Katz Hans, Kaufmann Franz, Klein Alexander, Kopecky Karl, Kowalski Basil, Lorenz Raimund, Mäntler Karl, Nagl Konradin, Neuda Hans, Neuda Paul, Oplatek Bertold, Ornstein Felix, Palka Anton, Seidenstein Leopold, Sequard Leo, Spendlingwimmer Karl, Sporr Karl, Strasser Paul, Tafler Georg, Tafler Stephan, Urschitz Rudolf, Windisch Emanuel.

VIII. Klasse.

Bardas Wilhelm, Bayer Karl, Broser Gustav, Daniek Max, Dansky Eduard, Doderer Wilhelm Ritter v., Donath Otto, Egersdorfer Otto, Fink Waldemar, Formanek Alfred, Hennemann Josef, Himler Arnold, Hruby Robert Ritter v., Kary Heinrich, Landau Ludwig, Lebel Rudolf, Lill Kamillus, Milik Josef, Mokry Ernst, Pešl Theodor, Schaffelhofer Johann, Scheib Josef, Schindelka Otto, Schlesinger Günter, Schmid Viktor, Schneider Theodor, Schroth August, Schulz Alois, Spengler Erich, Stengl Bruno, Thumser Walter, Tonelles Alfred, Wagner Leopold, Wernisch Emil, Wolfgang Robert, Zettl Jakob, Ziegler Johann, Zügner Josef.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.

Zu IX A. Folgende Abiturienten erhielten ein Zeugnis der Reife.

(* = mit Auszeichnung.)

N a m e	Geburtsort und Vaterland	Alter	Dauer der Gymnasial- studien	Künftige Studien oder künftiger Beruf
1. Auerbach Theobald	Tarnopol, Galizien	18 ¹ / ₁₂ Jahre	8 Jahre	Jus
2. Baranek Siegfried	Wien, N.-Ö.	19	8	Medizin
3. Dub Alfred	" "	19 ⁹ / ₁₂ "	9	Industrie
4. Ehrenstein Eugen	" "	19 ⁵ / ₁₂ "	9	Medizin
5. Epstein Siegfried	" "	18 ⁵ / ₁₂ "	8	Chemie
6. Fallmann Engelbert	" "	19 ⁹ / ₁₂ "	9	Jus
7. Frisch Emil	" "	18 ⁷ / ₁₂ "	8	"
8. Haball Otto	Brünn, Mähren	18 ⁴ / ₁₂ "	8	Elektrotechnik
9. Hagel Alfred	Wien, N.-Ö.	18 ⁸ / ₁₂ "	8	Malerei
10. Kritscha Viktor	" "	18 ¹¹ / ₁₂ "	8	Jus
11. Luger Alfred*	Triest, Küstenland	18 ⁶ / ₁₂ "	8	"
12. Maier Franz	Wien, N.-Ö.	20	8	Philosophie
13. Maril Alfred*	Kolomea, Galizien	18 ⁵ / ₁₂ "	8	Jus
14. Matz Karl	Wien, N.-Ö.	19	8	"
15. Radislovich Rudolf	" "	19 ⁷ / ₁₂ "	9	"
16. Raubitschek Emil	" "	19 ² / ₁₂ "	8	Beamtenlaufbahn
17. Rendl v. Heitzenberg Hugo	" "	19 ⁵ / ₁₂ "	8	Jus
18. Révy Richard	Föherczeglak, Ungarn	18 ⁹ / ₁₂ "	9	Deutsche Philologie
19. Schorn Johann	Wien, N.-Ö.	19 ² / ₁₂ "	8	Beamtenlaufbahn
20. Stahl Oskar	" "	18	8	Unbestimmt
21. Taufar Walter	Brünn, Mähren	18 ⁵ / ₁₂ "	8	Forstakademie
22. Vetter Oskar	Wien, N.-Ö.	18 ⁵ / ₁₂ "	8	Math. und Physik
23. Walk Leopold	" "	18 ⁸ / ₁₂ "	8	Theologie
24. Weiner Paul	" "	19 ⁵ / ₁₂ "	8	Philosophie u. Musik
25. Wentzel Otmar	" "	19	9	Jus
26. Ziegler Otto	" "	19 ⁴ / ₁₂ "	8	"
27. Zörnlaib Hugo	" "	18 ⁴ / ₁₂ "	8	Hochschule für Bodenkultur

IX. Maturitätsprüfungen.

A. Nachtrag zum Berichte über die Maturitätsprüfung im Sommertermin 1904.

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externe
	der Anstalt		
Gemeldet waren	30	1	1
Approbiert wurden als reif mit Auszeichnung	2	—	—
Approbiert wurden als reif (im Juli 1904)	22	—	—
Reprobiert wurden auf ein Jahr (im Juli 1904)	2	—	—
Zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande wurden zugelassen	3	—	—
Auf Grund der Wiederholungsprüfung wurden approbiert	3	—	—
Auf Grund der Wiederholungsprüfung wurden reprobiert	—	—	—
Auf Grund der Semestralleistung wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	—	1	—
Zurückgetreten von der mündlichen Prüfung	1	—	1

B. Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung im Sommertermin 1905.

- a) Deutsch: Welche Strömungen unseres Schrifttums kommen in Schillers dichterischem Schaffen zur Geltung?
- b) Latein-Deutsch: Siliii Italici Punicorum. XV, 3—67.
- c) Deutsch-Latein: Drakon und Solon als Gesetzgeber. Süpflé, Üb., III T., Nr. 85.
- d) Übersetzung aus dem Griechischen: Lysias, Rede gegen Eratosthenes 71—76.
- e) Mathematik:
 1. Wenn das erste Glied einer arithmetischen Progression das geometrische Mittel zweier Zahlen und gleich 6 ist, das zweite Glied das arithmetische Mittel, das letzte und 29. Glied das Zehnfache des harmonischen Mittels jener zwei Zahlen ist, wie groß ist die Summe aller Glieder der positiven Progression, wenn zwischen je zwei Glieder derselben ein neues Glied eingeschaltet wird?
 2. Gegeben: $a = 6$, $h_a = 3$, $m_c = 4$; das Dreieck ist trigonometrisch und konstruktiv zu bestimmen. (Die Seite c und der Winkel β im besonderen!)
 3. Die Grundkante einer regelmäßigen achtseitigen Pyramide sei $a = 24.8$ cm, der von zwei Seitenkanten gebildete Winkel sei $\delta = 32^\circ 14'$. Ein mit der Grundfläche paralleler Schnitt soll die Pyramide in zwei Teile teilen, so daß sich die kleine Pyramide zum Stutz wie 3:7 verhält; wie groß ist der Inhalt des Stutzes?
 4. Gegeben: $x^2 + y^2 = 9$ und von einer Ellipse $b = 3$ und $e = \sqrt{7}$. Um welche kleinste Strecke muß die Gerade $y = -5x + 20$ parallel zu zu sich bewegt werden, damit sie Tangente der Ellipse, und um welche Strecke, damit sie Tangente des Kreises werde?

X. Chronik 1904/05.

Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse wurden am 14. und 15. Juli und am 16. und 17. September vorgenommen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmeprüfungen in die II.—VIII. Klasse fanden am 17. September statt.

Am 19. September wohnten die katholischen Schüler dem heiligen Geistamte bei, am 20. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. Oktober wurde das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen.

Am 5. Oktober wurde unter Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Dr. A. Scheindler die mündliche Wiederholungsmaturitätsprüfung vorgenommen; die schriftliche hatte am 17. September stattgefunden.

Am 17. und 18. Oktober erste heilige Beicht und Kommunion.

Am 19. November fand ein feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth statt.

Die Privatistenprüfungen über das I. Semester wurden am 3. und 4. Februar abgehalten.

Das erste Semester wurde vorschriftsmäßig am 11. Februar geschlossen; am 15. Februar begann das zweite Semester.

Am 21. Februar Inspektion des israelitischen Religionsunterrichtes durch Herrn Fachinspektor Elieser David.

Der Landesschulinspektor Dr. A. Scheindler besuchte am 28. Februar in mehreren Klassen den Unterricht.

Am 5. April veranstaltete der Wiener Konzertverein anlässlich der diesjährigen Wiederkehr von Schillers Todestag im großen Musikvereinssaale eine Gedenkfeier und übermittelte die Eintrittskarten zu der Feier behufs entsprechender Verteilung an die Mittelschulen dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht. Von den 61 unserer Anstalt zugewiesenen Karten wurden einige an Mitglieder des Lehrkörpers, die übrigen unter die Sänger der Anstalt und Schüler des Obergymnasiums verteilt.

Die Osterexerzizien nahmen ihren Anfang am 15. April nachmittags und fanden ihren Abschluß mit der heiligen Beicht und Kommunion am 18. April. Die Übungen hielt der hochwürdige Herr Dr. Ernst Seidl, k. k. Hofkaplan, k. k. Universitätsprofessor und Studiendirektor am höheren Priesterbildungsinstitut St. Augustin in Wien. Die Direktion spricht ihm für die vortreffliche Leitung der Übungen den geziemenden Dank aus.

Am 9. Mai fand um 8 Uhr im Turnsaal die Schillerfeier statt mit folgendem Programm: 1. Chor aus Beethovens 9. Symphonie („An die Freude“); 2. G. Schwab, „Der Riese von Marbach“, vorgetragen von dem Schüler der IV b Klasse Herbert Boehm; 3. Chor und Solo aus dem „Lied von der Glocke“, vertont von Romberg; 4. Festrede, gehalten von Prof. Dr. Valentin Pollak; 5. Schiller, „Die Ideale“, vorgetragen von dem Schüler der VIII. Klasse Eduard Danksy; 6. Chor und Solo aus dem „Lied von der Glocke“, vertont von Romberg; 7. Goethe, Epilog zu Schillers „Glocke“, vorgetragen von dem Schüler der VII. Klasse Friedrich Golling. Die Vorträge der genannten Schüler sowie die Leistungen der Sänger der Anstalt fanden volle Anerkennung. Anlässlich dieser

Schillerfeier werden am Schlusse des II. Semesters an 12 brave Schüler Schillerbücher verteilt.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden am 15.—19. Mai vorgenommen.

Am 19. Mai Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes durch den hochwürdigen Herrn Kanonikus Dr. Josef Seywald.

Der 22. Mai wurde als schulfreier Tag zu Ausflügen benutzt.

Die mündlichen Versetzungsprüfungen wurden nach Bedarf zwischen 21.—24. Juni abgehalten.

Dritte heilige Beicht und Kommunion wurde am 26. und 27. Juni abgehalten.

Am 1. Juli erfolgte nach einem feierlichen Dankgottesamte die Zeugnisverteilung.

Die mündlichen Maturitätsprüfungen wurden unter Vorsitz des Direktors Dr. Karl Kreipner vom 3.—8. Juli vorgenommen.

XI. Erlässe.

1. Für die evangelischen Schüler beider Konfessionen werden drei Schulgottesdienste eingeführt, und zwar am 4. Oktober, am 2. Februar und am Sonntag vor dem 29. Juni. Erlaß des L. S. R. vom 19. November 1904, Z. 2410/1—I, vom 2. Dezember 1904, Z. 2410/2—I und vom 24. Jänner 1905, Z. 267/4—I.

2. Der 31. Oktober ist für evangelische Schüler und Lehrer ein Feiertag. Erlaß des L. S. R. vom 26. Oktober 1903, Z. 819.

3. Verkehr der Lehrer mit den Eltern und Behandlung der Schüler an Mittelschulen. Erlaß des L. S. R. v. 28. Dezember 1904, Z. 4425/I.

4. Die Erklärung der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft, den elektrischen Strom für das k. k. Staatsgymnasium im III. Bezirke in Wien auch weiterhin zu übernehmen, wird bestätigend zur Kenntnis genommen. K. k. Dikasterialgebäudedirektion vom 3. März 1905, Z. 1463.

5. Im Herbsttermin 1905 finden vollständige Maturitätsprüfungen in der zweiten Hälfte September am k. k. Karl Ludwig-Gymnasium und in der ersten Hälfte Oktober am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien statt. Erlaß des L. S. R. vom 22. Mai 1905, Z. 2037/I.

XII. Beziehungen zwischen Schule und Haus.

Die Beziehungen zwischen Schule und Haus sind geregelt durch die Veranstaltungen, die der Lehrkörper nach den Grundsätzen der Konferenz vom 15. Juni 1896 und des Normalerlasses des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 8. Mai 1897, Z. 7822, getroffen hat. Das Zusammenwirken von Haus und Schule läßt im allgemeinen nichts zu wünschen übrig.

XIII. Die körperliche Ausbildung der Schüler.

Der Turnunterricht ist an der Anstalt obligat.

Den Jugendspielen wird besondere Pflege zugewendet. Ihre Leitung besorgte der Turnlehrer M. Salzmann; er wurde dabei kräftig unterstützt vom Assistenten K. Mareš. Aber auch andere Mitglieder des Lehrkörpers besuchten oft die Wasserwiese im Prater, wo die Spiele durchgeführt wurden. Teils aus Rücksicht auf die große Zahl der Teilnehmer, teils aus Gründen des Lehrplanes war es notwendig, die Schüler in drei Partien spielen zu lassen: Dienstag das Obergymnasium, Donnerstag Ib—IV b, Samstag Ia—IV a, immer von 5—7 Uhr. Der heurige Sommer war für die Pflege der Jugendspiele nicht günstig. Sie konnten erst im Mai beginnen und mancher Spieltag entfiel wegen ungünstiger Witterung. In den unteren Klassen wurde gespielt: Deutscher Schlagball, Freiball, Ball mit Freistätten, Dreifelderball, Barlaufen, in den oberen Klassen hauptsächlich Fußball.

Der Besuch der Jugendspiele war verhältnismäßig sehr rege. Es nahmen durchschnittlich 60 Prozent daran teil.

Im Schulhofe auf dem sogenannten Sommerturnplatze wurde heuer auf Kosten teils der Professoren, teils der Spielmittelgelder der im Vorjahre angelegte Tennisplatz erweitert. Die Benutzung des Platzes sowie der Gerätschaften war streng geregelt. Jeder Partie der Klassen III a—VIII wurden 2 Stunden in der Woche zugeteilt. Außerdem wurden nach Maßgabe der Zeit Ersatzstunden zugewiesen. Um die Einrichtung und Pflege des Tennisplatzes hat sich Supplent Dr. Ferd. Nagele ganz besonders verdient gemacht.

Im Laufe der Monate Mai und Juni wurden von allen Klassen unter der Leitung der Professoren Ausflüge in die Umgebung von Wien an Nachmittagen unternommen, deren Ziele Greifenstein, die Hochramalpe, Laab, Gießhübel, Kaltenleutgeben und der Anninger waren. Diese Ausflüge wurden wesentlich gefördert durch die bedeutende Ermäßigung der Fahrpreise, welche die löblichen Bahndirektionen Schülern und deren Begleitung bereitwilligst gewährten.

Andere körperliche Übungen, wie Eislaufen und Schwimmen, konnte die Anstalt dadurch unterstützen, daß Inhaber von Eislaufplätzen und Bädern Schülern gegen Vorweisung der Legitimationskarten die Preise sehr beträchtlich herabsetzten.

Der Verein für bedürftige Gymnasial- und Realschüler nahm in diesem Jahre drei Schüler der Anstalt in seinem Ferienhort in Steg auf; ein Schüler wurde auf Kosten der Schülerlade hingeschickt. Die Bezirksgruppe III. und XI. des Vereines „Ferienhort“ hat sich konstituiert und wird im Herbst ihre segensreiche Tätigkeit beginnen. Die Direktion kann es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Gönnern und Wohltätern der studierenden Jugend ihren besonderen Dank auszusprechen.

Daß allem, was auf die Hygiene im weitesten Wortverstande Bezug hat, auch außerhalb der Schule volle Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, ist selbstverständlich; ist doch das Gymnasium in erster Linie eine Erziehungsanstalt.

Anhang.

In Ausführung des Erlasses des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 23. Dezemb. 1890, Z. 10.460.

Klasse	Von den öffentlichen Schülern der Anstalt					Gesamtzahl der Schüler
	sind Schwimmer	sind Eisläufer	sind Radfahrer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den großen Ferien auf dem Lande	
I a	22	22	6	1	44	48
I b	17	17	1	—	36	47
II a	27	30	3	2	34	52
II b	32	30	13	1	47	49
III a	32	20	15	1	38	46
III b	26	27	10	—	41	47
IV a	20	18	5	—	27	33
IV b	28	21	14	1	20	33
V	47	41	24	1	55	55
VI	31	30	18	2	40	44
VII	32	25	21	3	41	45
VIII	30	21	15	1	34	38
Summe	344=64 %	302=56·2%	145=27 %	13=2·4%	457=86·9%	537
1903/04	291=55·4 „	285=54·3 „	121=23 „	19=3·6 „	435=82·8 „	525
1902/03	291=56·6 „	275=53·5 „	96=18·7 „	11=2·1 „	422=82·1 „	514
1901/02	297=56·3 „	229=43·4 „	90=17 „	10=1·9 „	427=80·9 „	528

XIV. Verzeichnis der Lehrbücher für 1905/06.

I. Klasse.

- Religion.** Fischer, Religionslehre. 24. Aufl.
Latein. Scheindler, Latein. Schulgrammatik. 5. Aufl. — Steiner-Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch, 1. T., herausgegeben v. Kauer. Nur 5. Aufl.
Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 11. Aufl. — Lampel, Lesebuch für die I. Klasse. 10. Aufl.
Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie, nur 5. Aufl. — Kozenn, Schulatlas, bearb. v. Haardt etc. 37.—39. Aufl.
Mathematik. Hočevár, Arithmetik. Nur 5. Aufl. — Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 6. Aufl.
Naturgeschichte. Nalepa A., Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches für Mittelschulen und verwandte Anstalten. — Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen der Mittelschulen, von Dr. Günther Beck v. Mannagetta. Wien, 1903.

II. Klasse.

- Religion.** Fischer, Liturgik. 14. Aufl.
Latein. Scheindler, Lateinische Schulgrammatik. 5. Aufl. — Steiner Josef u. Dr. Aug. Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch, 2. T., herausgegeben v. Kauer. 4. Aufl.
Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10. u. 11. Aufl. — Lampel, Lesebuch für die II. Klasse. 8. Aufl.
Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie, nur 5. Aufl. — Kozenn, Schulatlas. 37.—39. Aufl.
Geschichte. Hannak, Altertum, umgearb. v. Rebhann. Nur 12. Aufl. — Putzger, Histor. Schulatlas, herausg. v. Baldamus u. Schwabe. 25. Aufl.
Mathematik. Hočevár, Arithmetik für Untergymnasien. 5. Aufl. — Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 6. Aufl.
Naturgeschichte. Nalepa A., Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches für die Mittelschulen. — Dr. Beck v. Mannagetta, Grundriß der Naturgeschichte des Pflanzenreiches.

III. Klasse.

- Religion.** Fischer, Geschichte der Offenbarung des Alten Bundes. 9. Aufl.
Latein. Scheindler, Schulgrammatik. 2.—5. Aufl. — Latein. Lese- und Übungsbuch von J. Steiner-Scheindler, 3. T., herausgegeben von Kauer. 4. Aufl. — Cornelius Nepos, ed. Weidner-Schmidt. 5. Aufl.
Griechisch. Curtius-Hartel, Schulgrammatik, bearbeitet v. Weigel, Nur 24. Aufl. — Schenkl, Elementarbuch. 9. Aufl.
Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10. Aufl. — Lampel, Lesebuch für die III. Klasse. 8. Aufl.
Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie, nur 5. Aufl. — Kozenn, Schulatlas. 37.—39. Aufl.
Geschichte. Hannak, Mittelalter. 12. Aufl. — Putzger, Histor. Schulatlas, wie in der II. Kl.

Mathematik. Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen der Gymnasien. 3. u. 4. Aufl. — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 4. u. 5. Aufl.

Naturgeschichte. Ficker Gustav, Leitfaden der Mineralogie für die III. Klasse der Gymnasien.

Naturlehre. Krist-Pscheidl, Naturlehre. Nur 19. und 20. Aufl. (I. Sem.)

IV. Klasse.

Religion. Fischer, Geschichte der Offenbarung des Neuen Bundes. 9. Aufl.

Latein. Dr. Aug. Scheindler, Latein. Grammatik. 2.—5. Aufl. — Steiner Josef u. Dr. Aug. Scheindler, Latein. Lese- und Übungsbuch, 4. Teil. 3. Aufl. — Caesar, Commentarii de bello Gallico, ed. Prammer. 6. Aufl. — Ovid, Ausgewählte Gedichte von Sedlmayer. 6. Aufl.

Griechisch. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. Nur 24. Aufl. — Schenkl, Elementarbuch. 19. Aufl.

Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 8.—10. Aufl. — Lampel, Lesebuch für die IV. Klasse. 8. Aufl.

Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie. 5. Aufl. — Dr. Fr. Heiderich, Vaterlandskunde für die IV. Klasse der Mittelschulen. — Kozenn, Schulatlas. 37. bis 39. Aufl.

Geschichte. Hannak, Neuzeit. 10. Aufl. — Jausz, Histor.-geogr. Schulatlas, 3. Teil.

Mathematik. Hočevar, Arithmetik für Untergymnasien. 3. u. 4. Aufl. — Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 4. u. 5. Aufl.

Naturlehre. Krist-Pscheidl, Naturlehre. Nur 19. u. 20. Aufl.

V. Klasse.

Religion. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion, 1. T. 8. Aufl.

Latein. Dr. Aug. Scheindler, Latein. Grammatik. 2.—5. Aufl. — Sedlmayer und Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Klassen. 2. Aufl. — Livius, ed. Zingerle. 6. Aufl. — Ovid, Ausgewählte Gedichte von Sedlmayer. 6. Aufl.

Griechisch. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 24. Aufl. — Schenkl, Elementarbuch. 18. Aufl. — Lindner, Auswahl aus den Schriften Xenophons. 1. Aufl. — Homers Ilias, in verkürzter Ausgabe von Christ. 3. Aufl.

Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6.—10. Aufl. Kummer-Stejskal, Lesebuch, 5. Bd. 8. Aufl.

Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie. 1.—4. Aufl. — Kozenn, Schulatlas. 37. 39. Aufl.

Geschichte. Zeehe, Lehrb. d. Geschichte für Obergymn., 1. T. 4. Aufl. — Kiepert, Atlas der Alten Welt.

Mathematik. Močnik, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen. 28. Aufl. — Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 5. Aufl.

Naturgeschichte. Hochstetter u. Bisching, Mineralogie und Geologie. 16. Auflage. — Burgerstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Nur 3. Aufl.

VI. Klasse.

Religion. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion, 2. T. 8. Aufl.

Latein. Dr. A. Scheindler, Latein. Grammatik. 2.—5. Aufl. Sedlmayer u. Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Klassen. 2. Aufl. — Sallust, Bellum Jugurth., ed. Scheindler. — Cicero, Orationes in Catilinam, ed. Kornitzer. — Vergilius, Aeneis nebst Stücken der Bukol. und Georg., ed. Klouček. — C. Julii Caesaris comm. de bello civili, ed. Hoffmann.

Griechisch. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 22. Aufl. — Schenkl, Elementarbuch. 18. Aufl. — Auswahl aus den Schriften Xenophons von Lindner. 1. Aufl. — Herodot, Auswahl. Ed. Scheindler. 1. Aufl. — Homeri Ilias von Christ. 2. Aufl.

Deutsch. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 6—10. Aufl. — Kummer-Stejskal, Lesebuch, 6. Bd. A. 8. Aufl.

Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie. 1.—4. Aufl. — Kozenn, 37.—39. Aufl.

Geschichte. Zeehe, Geschichte, I. T. 4. Aufl. — Zeehe, Geschichte, 2. T. 2. Aufl. — Kiepert, Histor.-geogr. Schulatlas. — Jausz, Histor.-geogr. Schulatlas, 2. T.

Mathematik. Močnik, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen. 28. Aufl. — Hočevár, Lehrbuch der Geometrie für Obergymn. 4. und 5. Aufl. — Derselbe, Geometrische Übungsaufg. f. d. Obergymn. 5. Aufl. — Gernerth, Logarithmen.

Naturgeschichte. Graber, Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen, bearb. von Mik. 3. Aufl.

VII. Klasse.

Religion. Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 3. T. Nur 6. u. 7. Aufl.

Latein. Dr. A. Scheindler, Latein. Grammatik. 2.—5. Aufl. — Sedlmayer u. Scheindler, Latein. Übungsbuch für die Oberklassen der Gymn. 2. Aufl. — Ciceros Reden pro Roscio Am., pro A. Licinio Archia poeta, ed. Kornitzer; Cato maior, ed. Th. Schiche. — Vergil, ed. Klouček.

Griechisch. Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik. 22. Aufl. — Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Wotke. 4. Aufl. — Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von Christ. 4. Aufl.

Deutsch. Kummer-Stejskal, Lesebuch, 7. Bd. 5. Aufl.

Geographie. Richter, Lehrbuch der Geographie. 1.—4. Aufl. — Kozenn, Schulatlas. 37. 39. Aufl.

Geschichte. Gindely, Geschichte, 3. T. 11. Aufl. — Jausz, Histor.-geogr. Schulatlas, 3. T.

Mathematik. Močnik, Arithmetik und Algebra für obere Klassen. Nur 26. u. 27. Aufl. — Hočevár, Lehrb. der Geometrie für Obergymn. 4. u. 5. Aufl. — Derselbe, Übungsaufgaben für die Obergymnasien. 5. Aufl. — Gernerth, Logarithmen.

Physik. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien. 12. und 13. Aufl.

Philosophische Propädeutik. Lindner-Leclair, Lehrbuch der allgemeinen Logik. 2. u. 3. Aufl.

VIII. Klasse.

Religion. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte für Gymnasien. 7. Aufl.
Latein. Dr. A. Scheindler, Latein. Grammatik 2.—5. Aufl. — Sedlmayer und Scheindler, Latein. Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymn. 2. Aufl. — Cornelii Taciti opera, rec. J. Müller. a) Ab excessu divi Aug., b) Germania. — Horatii Flacci carmina, ed. Petschenig. 3. Aufl.

Griechisch. Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik. 22. Aufl. — Plato, Apologie und Kriton, ed. Král. — Plato, Euthyphron, ed. Christ. — Sophokles, Antigone, ed. Schubert. — Homeri Odyssea, ed. Christ. 2. Aufl.

Deutsch. Kummer-Stejskal, Lesebuch, 8. Bd. 5. Aufl.

Geographie. Lang, Vaterlandskunde, für die 8. Klasse. — Richter, Lehrbuch der Geographie. 1. — 4. Aufl. — Kozenn, Schulatlas. 37.—39. Aufl.

Geschichte. Gindely, Geschichte, I. T. Nur 9. Aufl. — Kiepert, Histor.-geogr. Schulatlas. — Jausz, Histor.-geogr. Schulatlas, 3 T.

Mathematik. Močnik, Arithmetik und Algebra für obere Klassen. 26. und 27. Aufl. — Hočevár, Lehrbuch der Geometrie für Obergymn. 4. u. 5. Aufl. — Derselbe, Übungsbuch, 1. Heft (Planimetrie u. Stereom.). 4. Aufl. — Derselbe, Übungsbuch, 2. Heft (Trigonometrie u. analyt. Geom.). 4. Aufl. — Gernerth, Logarithmen.

Physik. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien. 12. u. 13. Aufl.

Philosophische Propädeutik. Lindner-Lucas, Lehrbuch der Psychologie, 2. Aufl.

Evangelische Religionslehre.

I., II. und III. Abt.: Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach Dr. M. Luther. Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg 1893.

I. Abt.: Biblische Geschichte für die evangel.-protestantischen Schulen im Großherzogtum Baden. 9. Aufl. Der kleine Katechismus Luthers, herausgegeben von Ernesti. 40.—51. Aufl.

II. Abt.: Der kleine Katechismus (wie in Abt. I).

III. Abt.: Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterrichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, von Dr. Deutsch. Nur 8. Auflage. Novum testamentum graece, rec. Tischendorf. Ed. III, 1873.

Mosaische Religionslehre.

I.—IV. und VII.—VIII. Kl.: Pentateuch, Hebräische Textausgabe. Englische Bibelgesellschaft.

V.—VI. Kl.: Psalmen und Propheten, 2. T. Hebräischer Text der englischen Bibelgesellschaft. Brann, Jüdische Geschichte, 1., 2. T. — I.—IV. Kl. Israelitisches Gebetbuch (Tefillot Jeschurun) von Rudolf Fuchs. 2. Aufl.

VII.—VIII. Kl.: Brann, Jüdische Geschichte, 3. u. 4. T.

Stenographie.

I. und II. Abt.: Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie von Franz Scheller, 1901. 9. u. 10. Aufl.

Gesang.

I. Abt.: Weinwurm, 1., 2., 3., 4. Heft. 1. Aufl.

II. Abt.: Vogel, Liedersammlung. 4. Aufl. Pfeil Heinrich, Liederschatz. Schubert, Deutsche Messe. Messe von Schweitzer. Gesangbuch von Dr. W. Pauker und Johann Langer.

XV. Anzeige für das Schuljahr 1905/06.

I. Für die Aufnahmsprüfungen zum Eintritt in die I. Klasse sind **zwei Termine** bestimmt, der zweite nach Maßgabe des Raumes.

Der **erste** fällt auf den 14. Juli l. J. Die **Einschreibung** der sich zu diesem Termin meldenden Schüler findet den **14. Juli** vormittags von 8—12 Uhr im Lehrzimmer der I. Klasse A (Erdgeschoß) statt. Der **zweite** fällt auf den 18. September l. J. Die Einschreibung der sich zu diesem Termin meldenden Schüler findet am **16. September** vormittags von 8—12 Uhr im Lehrzimmer der I. Klasse A statt.

Spätere Anmeldungen werden nicht angenommen.

In **jedem** dieser Termine wird über die Aufnahme **definitiv** entschieden. Laut Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, **unzulässig**.

Demnach dürfen sich Schüler, denen infolge des ungünstigen Ergebnisses der Prüfung die Aufnahme in die I. Klasse versagt worden ist, für dasselbe Schuljahr nicht mehr an einer anderen Mittelschule zur Aufnahmsprüfung für die I. Klasse melden; im Falle der Erschleichung der Aufnahme werden sie nachträglich ausgewiesen.

Alle Schüler, die in die I. Klasse neu eintreten wollen, haben an den oben festgesetzten Tagen (14. Juli, 16. September), von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet, zur Einschreibung zu erscheinen und dem Direktor oder dessen Stellvertreter vorzulegen: 1. Zwei vollständig ausgefüllte Nationale; 2. den **Tauf- oder Geburtsschein** als Beleg, daß sie das 10. Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet haben oder noch in dem Kalenderjahre, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden; — Altersdispens wird nicht gewährt; — 3. die „Schulnachrichten“ nach dem im Sinne des Ministerialerlasses vom 17. März 1886, Z. 5086, abgeänderten Formular. Überdies hat jeder Schüler 8 K 20 h zu entrichten, welcher Betrag im Falle der Nichtaufnahme zurückerstattet wird.

Die eingeschriebenen Schüler versammeln sich, mit Schreibrequisiten versehen, den 14. Juli um 3 Uhr nachmittags, beziehungsweise den 18. September um $3\frac{1}{8}$ Uhr vormittags im Lehrzimmer der I. Klasse A, wo sodann die schriftliche Prüfung aus der deutschen Sprache und dem Rechnen stattfindet. Am 15. Juli wird um 8 Uhr vormittags die mündliche Prüfung vorgenommen, am 18. September um 3 Uhr nachmittags. Das Ergebnis der Aufnahmsprüfung wird den 15. Juli, beziehungsweise den 18. September, auf dem schwarzen Brette schriftlich bekanntgegeben; den Nichtaufgenommenen werden ihre Dokumente an demselben oder am folgenden Tage zurückgestellt.

Bei der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse werden folgende Forderungen gestellt: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und eventuell der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben. b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. c) Außerdem haben diejenigen Schüler welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann. d) Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens befriedigende Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargetan hat. e) Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnoten **und** die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**.

II. Diejenigen Schüler, welche sich, ohne ein staatsgültiges Zeugnis über das II. Semester des Schuljahres 1904/05 zu besitzen, um die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse bewerben, haben sich ebenfalls einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. Sie erscheinen, begleitet von ihren Eltern oder deren Stellvertretern, versehen mit zwei vollständig ausgefüllten Nationalen dem Tauf- oder Geburtsschein, **allen** etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abmeldungsformel aufweisen muß, am 16. September vormittags zwischen 8 und 10 Uhr in der Direktionskanzlei. Die Prüfungen für ihre Aufnahme — schriftlich und mündlich — finden am 18. September statt.

III. Die Einschreibung derjenigen Schüler, die mit einem staatsgültigen Zeugnis eines anderen Gymnasiums über das II. Semester des Schuljahres 1904/05 versehen sind und sich hier für die I.—VIII. Klasse melden, erfolgt am 16. September von 8 Uhr an. Dieselben haben in der Direktionskanzlei zwei vollständig ausgefüllte Nationale, die Bestätigung der vorschriftsmäßigen Abmeldung, den Tauf- oder Geburtsschein und sämtliche bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse vorzulegen. Auch haben die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich oder schriftlich den Wunsch auszusprechen, ihren Sohn in dieses Gymnasium aufgenommen zu sehen, und 8 K 20 h zu entrichten.

IV. Am 18. September um 8 Uhr vormittags haben sich alle der Anstalt am Schlusse des Schuljahres 1904/05 angehörenden Schüler, die in eine höhere Klasse aufsteigen oder die Klasse wiederholen, in ihren für 1905/06 bestimmten Lehrzimmern, die Repetenten der I. Klasse im Lehrzimmer der I. Klasse B, mit zwei vollständig ausgefüllten Nationalen, dem letzten Semestralzeugnis und dem Lehrmittelbeitrag versehen, zu versammeln und anzumelden. Die weiteren Weisungen und die Stundeneinteilung für den 19. September erhalten sie dann von dem Ordinarius ihrer Klasse.

V. Später als an den oben angesetzten Tagen werden keine Anmeldungen angenommen, es sei denn, daß die Unmöglichkeit der rechtzeitigen Anmeldung nachgewiesen werden kann.

VI. Die schriftlichen Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen finden am 16. September vormittags von 8 Uhr, nachmittags von 3 Uhr an in den Lehrzimmern derjenigen Klassen statt, in welche die Schüler nach gut bestandener Prüfung aufsteigen würden.

VII. Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler; so haben sich zum Beispiel die Privatisten der I. Klasse nach der Einschreibung der Aufnahmeprüfung in einem der beiden Termine zu unterziehen. Der Lehrmittelbeitrag und die Aufnahme-taxen sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen, der Schulgelderlagschein ist jedesmal erst bei der Semestralprüfung vorzuweisen.

VIII. Schüler, welche in beiden Semestern des Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhielten, haben nach § 71, 7 des Org.-Entw. die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler sind an den k. k. n.-ö. Landesschulrat zu richten und innerhalb der ersten 14 Tage nach Schluß des Schuljahres der Direktion zur Einbegleitung zu übergeben.

IX. Das Heilige Geistamt wird am 19. September um 8 Uhr abgehalten. Die katholischen Schüler finden sich um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr im Gymnasium in ihren Lehrzimmern ein und werden von da in die Kirche geführt. Nach der Messe kehren alle Schüler in das Gymnasium zurück, um die Weisungen für den folgenden Tag entgegenzunehmen.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 20. September um 8 Uhr.

Wien, am 1. Juli 1905.

Josef Zycha, k. k. Direktor.

II. Die Zeugnis über um die Aufnahme ebenfalls einen ihren Eltern oder gefüllten Nationalstudienzeugnis am 16. September Die Prüfungen 18. September

III. Die gültigen Zeugnisse des Schuljahres melden, erfolgreich Direktionskanzlei der vorschriftsmäßig sämtliche be Auch haben den Wunsch zu sehen, und

IV. Am Anstalt am Schüler, die ihren für 1905/ Lehrzimmer des letzten Semesters und anzumelden 19. September

V. Später angenommen, nachgewiesen werden

VI. Die finden am 16. in den Lehrzimmern bestandener Prüfungen

VII. Die Bedingungen wie Privatisten der einem der beiden nahme-taxen sind schein ist jedes

VIII. Schuljahr

Fortgangsklasse zu verlassen. Ge-lassung solle richten und in der Direktion zur Erlaubnis

IX. Das gehalten. Die ke ihren Lehrzimmern der Messe ke die Weisungen Der regel

Wien, am

Gesellschaft

staatsgültiges 1904/05 zu besitzen, erwerben, haben sich einen, begleitet von bei vollständig ausge-ta früher erworbenen nel aufweisen muß, der Direktionskanzlei endlich — finden am

it einem staats-gültigen Zeugnis das II Semester der I.—VIII. Klasse elben haben in der le, die Bestätigung erturtschein und esse vorzulegen. ich oder schriftlich sium aufgenommen

en sich alle der angehörnden esse wiederholen, in n der I. Klasse im en Nationalen, dem en, zu versammeln einteilung für den Klasse.

keine Anmeldungen zeitigen Anmeldung ungsprüfungen tags von 3 Uhr an e Schüler nach gut

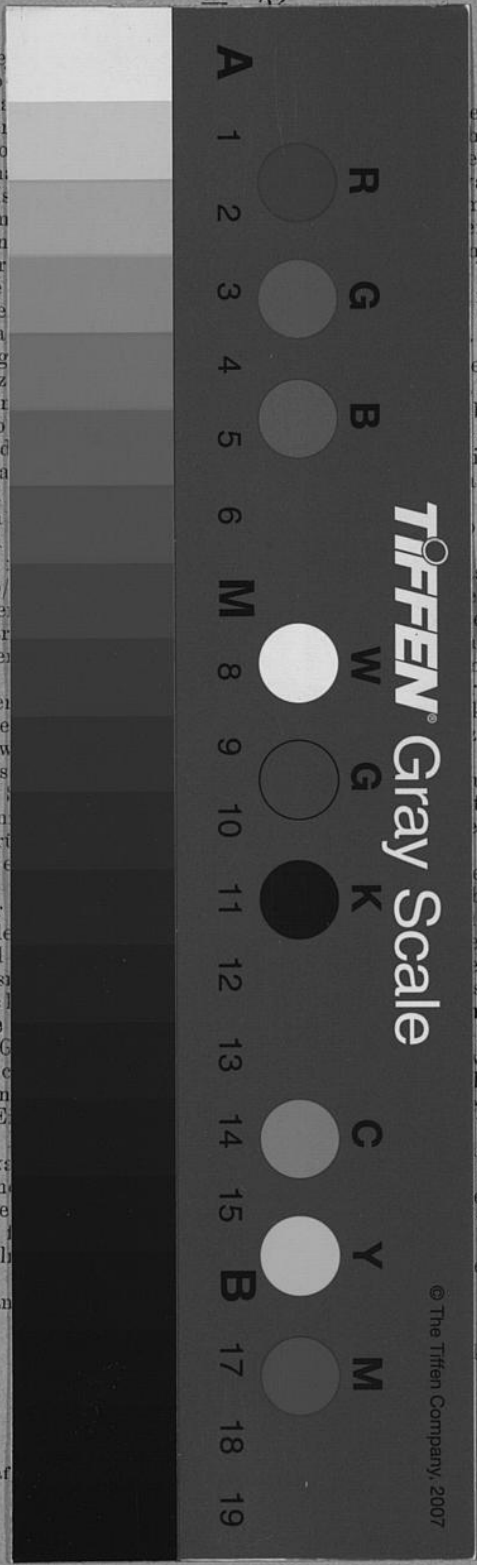
egt denselben Be-n zum Beispiel die nfnahmsprüfung in itrag und die Auf-er Schulgelderlags-sen.

uljahres die dritte Entw. die Anstalt willigende Be-Landesschulrat zu s Schuljahres der

ber um 8 Uhr ab-im Gymnasium in e geführt. Nach um zurück, um er um 8 Uhr.

k. k. Direktor.

rgstraße 3.



—*—
Gesellschafts-Buchdruckerei BRÜDER HOLLNEK
Wien III. Erdbergstraße 3.
—*—